

Zur Kenntnis der *Coenonympha*-Arten *arcania* L. und *gardetta* Prunn.: die systematische Wertung der steirischen „*epiphilea* Rebel“

(Lepidoptera, Satyridea)

Von Heinz HABELER

Mit 2 Abbildungen (im Text)

Eingelangt am 20. November 1973

Die Formen der *Coenonympha*-Gruppe *arcania* L./*gardetta* PRUNN. erfuhren im Laufe der Zeit und bei verschiedenen Handbuchautoren wechselnde Zuordnungen. In der älteren Literatur sind alle artgleich und *epiphilea* REBEL, *philea* HBN., *darwiniana* STGR., *insubrica* FREY sowie *satyrion* ESP. nur Formen der Art *arcania* L. FORSTER & WOHLFAHRT 1955 lassen *epiphilea* REBEL und *darwiniana* STGR. bei *C. arcania* L. und führen davon artverschiedenen *C. satyrian* ESP. HIGGINS & RILEY 1970 kennen keine *epiphilea* REBEL, verzeichnen *darwiniana* STGR. bei *C. arcania* L. und *philea* HBN. bei *C. gardetta* PRUNN. (*satyrion* ESP.), obwohl GROSS 1954 in überzeugender Weise zum Ausdruck brachte, daß *epiphilea* REBEL und *darwiniana* STGR. zu *C. gardetta* PRUNN. gehören müssen. Zum gleichen Ergebnis gelangt man selbst, wenn in FORSTER & WOHLFAHRT 1955 die Abbildungen für „*arcania* f. *alt. epiphilea* REBEL“ und „*satyrion* f. *satyrionides* ZINK“ einem Vergleich unterzogen werden: die *epiphilea* kann keine *C. arcania* sein, sie muß wegen gleicher Musterprägung zu *C. satyrion* bzw. *C. gardetta* gehören. Die Unterschiede gegenüber *C. arcania* sind zu deutlich.

Nun sind in der alten Landesfauna von HOFFMANN & KLOS 1914 unter *Coenonympha arcania* L. Funde der f. *epiphilea* REBEL vom Dachstein, Hochschwab, Zirbitzkogel und Koralm verzeichnet. Dies stellte auch die Vorlage für übernommene Angaben bei THURNER 1948 und MEIER 1963 dar. Nach 1914, also seit mehr als 60 Jahren, hat niemand weitere *epiphilea* REBEL aus dem Land gemeldet bzw. nachweisen können.

Es erhebt sich die zunächst unbeantwortete Frage: gehören die in HOFFMANN & KLOS 1914 mit *epiphilea* REBEL bezeichneten Funde nun zu *C. arcania* L. oder zu *C. gardetta* PRUNN.?

Die Annahme, daß Formen einer Art stets einer exakten Bestimmung unterzogen wurden und die sich darauf stützende Vorgangsweise, daß bei einer später erfolgten Trennung des ursprünglichen Formenkomplexes in zwei oder mehr Arten die alten Funddaten der Formen nun unkritisch als Nachweise der neu erkannten Arten angesehen werden können, ist zu verwerfen. Bezugsexemplare für die alten Meldungen waren nicht zu finden. Es mußte daher nachgesehen werden, was an den angegebenen Stellen tatsächlich fliegt.

Coenonympha arcania L. besiedelt mit einer großen Form, die öfters Merkmale der ssp. *insubrica* FREY zeigt, die tiefen Lagen der Steiermark bis zu einer

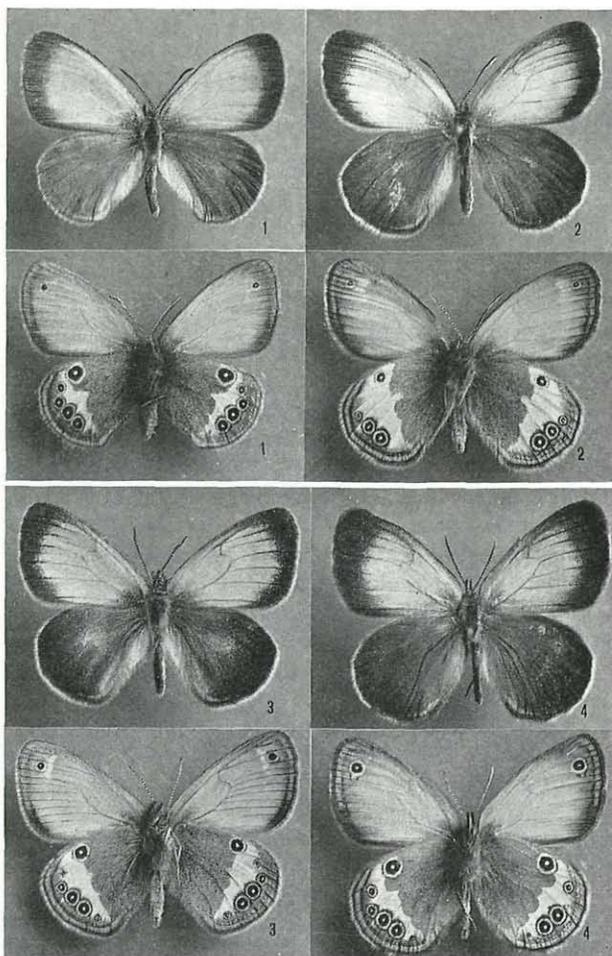


Abb. 1: *Coenonympha arcania* L. (Ex. 1—4).

Ex. 1: ♂, Dachstein, Luseralm, 1600 m, 25. 7. 1969.

Ex. 2: ♂, Südsteiermark, Murauen bei Gralla, 290 m, 6. 6. 1970;
Unterseite am Hinterflügel eine bei *C. arcania* äußerst seltene
Einschließung des obersten Auges in der weißen Binde.

Ex. 3: ♂, Slowenien, Pragersko südlich Maribor, 250 m, 26. 5. 1973.

Ex. 4: ♂, Dalmatien, Paklenica im Velebitgebirge, 240 m, 31. 5. 1973.

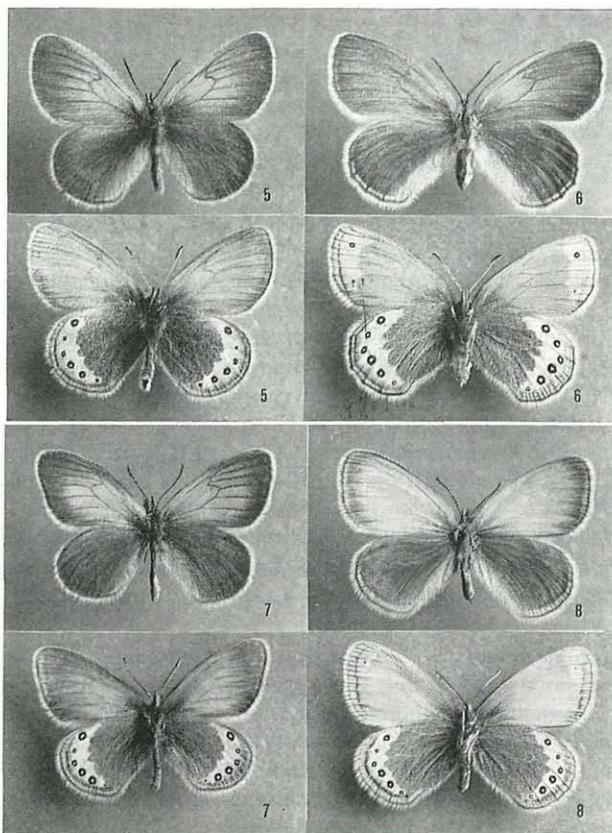


Abb. 2: *Coenonympha garetta* PRUNN. (Ex. 5—8).

Ex. 5: ♂, Stangalpen, Marktlkopf bei Turrach, 1850 m, 18. 7. 1973.

Ex. 6: ♀, gleich wie 5; unterseits am Vorderflügel eine auffallend ausge-
dehnte weiße Binde.

Ex. 7: ♂, Dolomiten, Campolungo, 1810 m, 19. 7. 1971.

Ex. 8: ♀, Dolomiten, Seceda, 2200 m, 21. 7. 1971.

Sämtliche Tiere leg. et coll. HABELER.

Höhe von 800 bis 1000 m. Aus dem Salzkammergut reichen Ausläufer der f. *triumphans* FRUHST. bis gegen Pürgg (MACK i. l.). *Coenonympha gartetta* PRUNN. wurde erstmals 1973 im Lande nachgewiesen (HABELER 1973), und zwar auf den Bergen um Turrach. Im Phaenotyp sind diese Tiere der *C. gartetta* aus der subalpinen und alpinen Stufe der Dolomiten sehr ähnlich, während im benachbarten Lungau, auf der Südseite der Schladminger Tauern, eine sehr dunkle, der f. *unicolor* WHEELER zuzurechnende Populationsgruppe der *C. gartetta* lebt.

Exkursionen in das Dachsteingebiet, in HOFFMANN & KLOS 1914 als einer der Fundorte für „*epiphilea* RBL.“ genannt, brachten den Nachweis, daß dort tatsächlich Tiere fliegen, die etwas kleiner sind als durchschnittliche *C. arcania* L., vgl. Abb. 1. Ich konnte sie in stark aufgelichteten Waldstellen im Silberkar am 21. 7. 1969 und um die Luseralm am 24. 7. 1969 von 1200 bis 1600 m in großer Anzahl feststellen. Darüber, bis etwa 2100 m, sah ich dann keine einzige *Coenonympha* mehr.

Auf Grund der Musterprägung gehören diese Tiere unzweifelhaft zu *Coenonympha arcania* L. Es sind proportional von 19 auf 17 mm Vorderflügelänge verkleinerte *arcania*. Auch die Verhaltensweise entsprach *C. arcania*; die Tiere flatterten behäbig um Gebüsche und Hochstauden. Im Gegensatz hiezu schwirrt *C. gartetta* im Blütenniveau von Grasflächen. Und da ist nun keine Annahme wahrscheinlicher als jene, daß dieses einzige festgestellte Taxon, in Kleinheit der Individuen und Höhe des Fundortes deutlich von anderen *C. arcania* abweichend, den Anlaß zur Benennung „*epiphilea*“ in HOFFMANN & KLOS 1914 gegeben hat — vor der Trennung in zwei Arten, *C. arcania* L. und *C. gartetta* PRUNN., ein nahe liegender Vorgang. Wengleich die Untersuchung nur eine der genannten Fundstellen für „*epiphilea*“ betraf, so ist doch die Annahme berechtigt, auch an den anderen 3 Stellen müßten analoge Verhältnisse bestehen, zumal ich selbst ähnliche *C. arcania*-Funde auch von Silikatboden habe: Krakaudorf, in der Günsten bis 1400 m am 8. 7. 1964 und Seckauer Zinken, Südflanke bis 1600 m am 4. 8. 1962.

Coenonympha arcania L. besiedelt also die Steiermark in Lagen unter 800 bis 1000 m in einer großen, teils der ssp. *insubrica* FREY ähnlichen Form und reicht in einer wesentlich kleineren Höhenform stellenweise bis 1600 m, sowohl auf Kalk als auch auf Silikatboden. *Coenonympha gartetta* PRUNN. wurde erst auf den Bergen um Turrach nachgewiesen, dort in einem schmalen Höhengürtel auf Grasflächen knapp unter bzw. an der Waldgrenze mit einem Phaenotyp, der den Dolomitentieren nahe kommt. Benachbart siedelt die durch den dunklen Habitus verschiedene Populationsgruppe der f. *unicolor* WHEELER des Salzburger Teiles der Schladminger Tauern. Alte, mit „*epiphilea* RBL.“ bezeichnete Funde, bei HOFFMANN & KLOS 1914 der *C. arcania* L., bei THURNER 1948 und MEIER 1963 der *C. gartetta* PRUNN. zugerechnet, gehören mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit zur kleinen Höhenform der *Coenonympha arcania* L.

Literatur

- FORSTER W. & WOHLFAHRT Th. 1955. Die Schmetterlinge Mitteleuropas. — Francksche Verlagsbuchhdlg., Stuttgart.
- GROSS F. 1954. Beitrag zur Unterscheidung von *Coenonympha arcania* L. und *gartetta* de PRUNNER. — Z. Wien. Ent. Ges., Bd. 65, Jg. 39:372-384.
- HABELER H. 1970. Ein neuer Tagfalter für die Steiermark: *Coenonympha gartetta* PRUN. — Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 3 (1):29-32.

- HIGGINS L. & RILEY N. 1971. Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas. Übersetzt und bearbeitet von Dr. W. FORSTER. — Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.
- HOFFMANN F. & KLOS R. 1914. Die Schmetterlinge Steiermarks. — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 50:183-323.
- MEIER H. 1963. Beitrag zur Lepidopterenfauna des oberen Murtales von Steiermark und Lungau (Salzburg). — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 93:242 bis 273.
- THURNER J. 1948. Die Schmetterlinge Kärntens und Osttirols. — 10. Sonderheft Carinthia II, Mitt. naturwiss. Ver. Kärnten.

Anschrift des Verfassers: Dipl.-Ing. Heinz HABELER, Auersperggasse 19,
A-8010 G r a z.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: [104](#)

Autor(en)/Author(s): Habeler Heinz

Artikel/Article: [Zur Kenntnis der Coenonympha-Arten arcania L. und gardetta Prun.: Die systematische Wertung der steirischen "epiphilea Rebel". 171-175](#)